

Nur
0,50
EURO
7.0E24.AT

18. NOVEMBER 2006 ÖSTERREICH

SPORT IN NÖ UND BURGENLAND



Modell der kleinen Variante für 700 Besucher. Kostenpunkt: 4 Millionen Euro.

Eishockey Das jahrelange Projekt ist nun so realistisch wie nie zuvor

Mödlinger Eishalle kommt

In einem Treffen mit Landesrätin Bohuslav wurde die Notwendigkeit einer Eishalle in Mödling erkannt. Zwei Varianten stehen zur Auswahl.

In der heurigen Saison mussten die Mödlinger Dragons bereits zwei der drei Heimspiele absagen. Grund war eine fehlende Eishalle, die in der Vorsaison auch den Aufstieg in die Nationalliga verhinderte.

Das Projekt einer solchen Spielstätte geistert schon seit langem durch den Süd-Wiener Raum, am Donnerstag wurde es nun konkretisiert. Im Rahmen eines Treffens zwischen Sportlandesrätin Petra Bohuslav, Projektleiter Ewald Schmelz, Mödling-Präsident Robert Mayer und Bürgermeister Stefan Hintner einigte man sich auf zwei Varianten.

Variante A. In der kleineren der beiden Modelle gäbe es 500 Sitzplätze sowie 200 Stehplätze. Die Kosten des Projekts würden sich auf ca. 4 Millionen Euro belaufen.

Variante B. Das zweite Modell würde 1.500 Besuchern Platz bieten, 1.100 davon auf Sitzplätzen. Hierbei würden sich die Kosten auf sechs Millionen Euro belaufen. In dieser Variante wäre jedoch

eine bundesweite Nutzung als Ausbildungszentrum inkludiert. „Da gäbe es dann beispielsweise auch fixe Garderoben für die Auswahlteams des ÖHV“, erklärt Projektleiter Ewald Schmelz. Die Standortfrage konnte bereits geklärt werden. Ein 8.000 Quadratmeter großes Grundstück inmitten der A21, der Süd-Autobahn und der Stadtauto-

bahn würde von der Stadt zur Verfügung gestellt werden. „Der Standort wäre mitten in einem Schulzentrum, insgesamt sind 8.000 Schüler im Umkreis“, sagt Schmelz. Die Voraussetzung für ein Ausbildungszentrum ist damit gegeben.

Prämissen. Landesrätin Bohuslav knüpfte das Projekt an drei Prämissen: Eine Konkurrenz mit dem St. Pöltener Eishallenprojekt soll vermieden werden. Das Projekt darf nicht vom sportlichen Erfolg der Dragons abhängen und muss plausibel finanziert werden.

Bis Jahresende soll die Entscheidung gefällt werden. Eine schnelle Abwicklung wäre für alle Seiten wünschenswert.



Sportlich gesehen sind die Dragons ein Fall für die Nationalliga.

Georg Grawatsch

